

Predigt und Thema am 19.05.2024

PFINGSTEN / „Im GEIST leben“

Text: Lese Apostelgeschichte 2, 1-14; Johannes 14, 15-31

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

Rückblick

Lese Johannes 14, 15-26

1. Die Liebe zu JESUS

Mit ihr beginnt es: **Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten – und der Vater wird euch einen anderen Helfer an meiner Statt geben... Wer mich liebt, richtet sich nach meinen Worten. Und mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.**

Jesus zu lieben, bedeutet das Leben nach seinen Worten auszurichten - ziemlich herausfordernd, finde ich. Wann hast du zuletzt gefragt: „Jesus, was denkst du darüber?“ Und hast dann seine Antwort abgewartet und danach getan! Es mag dich verwundern, dass eine Pfingstpredigt mit der Liebe zu Jesus und mit der Aufforderung, nach seinen Weisungen zu leben, beginnt. Wo bleibt denn da der Heilige Geist, wo die geistlichen Pfingstwunder? Manchem ist ein fröhliches Pfingstspektakel lieber, als die nüchterne Aufforderung zu hören, Jesus zu lieben. Jesus beginnt damit, uns nach der Liebe zu ihm zu fragen und diese in den Fokus zu rücken – und dann von der Bereitschaft zu reden, nach den Worten Jesu zu leben und alles Tun und Handeln an seinen Wegweisungen auszurichten - damit fängt alles bei uns an, wenn es um Pfingsten geht!

Heute in diesem Pfingstgottesdienst taufen wir fünf wunderbare Menschen, die eines gemeinsam haben: Alle fünf haben JESUS lieb - und sie wollen ihr Leben nach seinem Willen ausrichten. Mit dem Bund der Taufe bezeugen sie diesen Willen und diese Bereitschaft. Das macht dieses Tauf-Pfingst-Ereignis zu etwas ganz Wunderbarem: Es ist ein Bund mit Jesus, den sie vor uns als Zeugen schließen – und der sich bis in Ewigkeit auswirkt. Dabei sind es nicht primär ihre Worte oder ihre Bekenntnisse, es ist auch nicht das Wasser im Taufbecken oder irgendein (magisches) Ritual, was hier selbstwirksam wäre – nein!

Es ist vielmehr Gott selbst, der in Jesus jeden dieser fünf Menschen zutiefst berührt und angesprochen hat, so dass sie ihm ihr Leben anvertrauen – für Zeit und Ewigkeit. In den Vorbereitungsgesprächen habe ich sie gefragt: Was wird eigentlich anders in eurem Leben, wenn ihr getauft seid – gegenüber dem Leben davor? Was ist bei dir anders, seit deiner Taufe? Sind getaufte Menschen fehlerloser als andere, sind sie heiliger, sind sie moralisch besser unterwegs oder frommer als andere – nein, das sind sie wahrscheinlich nicht: Wir leben alle aus der Gnade und bleiben Lernende im Leben. Aber eines eint sie mit Gewissheit: Das Geschenk des Heiligen Geistes, der in ihnen wohnt, weil sie Jesus liebhaben und ihm nachfolgen. Diesem Geist Gottes geben sie Wohnrecht in ihrem Leben – und ihre Taufe ist symbolisch quasi die „Unterschrift unter dem Mietvertrag“! Der Heilige Geist wirkt in einer bestimmten Weise in denen, die sich taufen lassen – und in uns allen, die wir Jesus im Glauben nachfolgen.

Und zwar insofern, dass...

2. Der Geist als die Verbindung mit JESUS

An Jesu Stelle sendet Gott, der Vater, seinen Geist: „an Jesu Stelle“ – das bedeutet als sein Stellvertreter. Im Heiligen Geist ist JESUS selbst mit und bei und in dir – wow: Wenn das nicht etwas Wunderbares und etwas Großartiges ist! Der Heilige Geist verbindet uns, die wir glauben, mit Jesus und mit dem himmlischen Vater – er ist die Verbindung mit Jesus. Hätte es dieses Pfingstereignis damals nicht gegeben, wäre Jesu Gegenwart nicht universal, sondern an Raum und Zeit gebunden. Aber weil er zum Vater zurückgekehrt ist (Himmelfahrt) und Gott seinen Geist an Jesu Stelle gesandt hat in die Herzen derer, die an Jesus glauben – darum ist Jesus nun in dir (!), in dir (!), in dir (!)...und in mir / durch seinen Geist am Wirken und bleibt mit uns verbunden (durch die Taufe „verbrieftes Wohnrecht“). „Heiliger Geist“ – das Wirken Gottes unter uns Menschen ist ein „geistliches“ – es bleibt verschlossen und verborgen ohne Heiligen Geist! Das ist der Grund, weshalb Menschen, die den Geist Gottes nicht haben, Geistliches nicht wirklich fassen und verstehen können. **Er wird euch den Geist der Wahrheit geben, den die Welt nicht bekommen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.** (Vers 17).

Beispiel: Unverständnis ungläubiger Menschen zu geistlichen Wahrheiten...

Anders die Nachfolger Jesus, die JESUS liebhaben und ihr Leben nach seinen Worten ausrichten:

- Gebet als Reden mit Gott und Hören auf ihn – Erhörung...
- Lesen des Wortes Gottes – Gott spricht und leitet die Wege...
- Flehen zu Gott – Wunderwirken Gottes...
- Ein Herz, das sich Jesus hingibt – Frieden mit Gott und mit der eigenen Lebensgeschichte...

Gott ist erfahrbar, durch den Heiligen Geist – und Jesus ist da, durch seinen Geist: Pfingsten eröffnet uns von daher die Zukunft mit Gott, denn...

3. Pfingsten macht Mut

Ihr Täuflinge geht mit IHM in eine spannende und aufregende Zukunft.

Denn ihr habt etwas, was denen vorbehalten ist, die – wie ihr – mit ihrer Taufe und ihren glaubenden Herzen einen Bund mit Jesus geschlossen haben – ihr sagt und bekennt heute: „Wir gehören zu dir, Jesus!“ (= Fragen im Taufbecken) Und Jesus selbst spricht euch heute zu – für uns alle sichtbar: „Du gehörst zu mir – für immer. Und glaube mir: Nichts und niemand kann dich wieder aus meiner Hand reißen!“ Die Jünger damals haben Pfingsten als Ermutigung Gottes erlebt: Gott hat sie, trotz aller Widerstände, gesandt, um das Evangelium von Jesus weiterzutragen, hin zu den Menschen, die Jesus nicht kennen, hinein in eine Welt, die dunkel ist und das Licht Gottes braucht. Bist du bereit, dich von Jesus senden zu lassen? Du bist nicht allein mit dieser Aufgabe: Jesus ist da bei dir und bei jedem, dessen Herz ihn liebt, und das sich nach seinen Worten ausrichtet. Im Geist ist er bei uns, jeden Tag, jede Nacht, jeden Schritt – immer.

Ich wünsche dir, dass du dem Geist Gottes dein Herz aufmachst und das Leben geschenkt bekommst, das er für dich bereithält. AMEN

(Andreas Schröder, Pastor in St. Matthäus)



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

1. Was bedeutet mir die Zusage, dass Gottes Geist in mir wohnt?
2. In welchen Bereichen meines „Lebenshauses“ verweigere ich IHM das Wohnrecht?
3. Wie kann ich mir neu vergewissern, was mir Gott mit meiner Taufe geschenkt hat?
4. Gott sendet mit mich: Woran denke ich dabei?



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam zu beten, vor allem auch füreinander. Sammelt für eine Person das Anliegen und dann betet in der Gruppe für das Anliegen. Sofern es die Zeit zulässt, könnt ihr euch auch eine Zeit der Stille nehmen und Gott fragen, ob er einer Person etwas für die Person, für die gebetet wird aufs Herz legt. Es ist hilfreich, wenn ihr eine Person festlegt, die zum Abschluss ein Gebet spricht. Danach ist dann die nächste Person dran.



Abschluss und Vorfriede

Wir wünschen Euch einen guten Hauskreis! - Euer M!-Pastoren-Team